

BERUFSORIENTIERUNG AN DER HLR

Vorwort

Die Berufswahlorientierung an der Helene-Lohmann-Realschule ist fächerübergreifend. Sie beginnt in der siebten Jahrgangsstufe.

Besonders bei der Berufswahlorientierung legen wir Wert auf gendersensibles Arbeiten. Es geht uns darum, rollenstereotype Verhaltensmuster bewusst zu machen, einengende Verhaltensweisen aufzubrechen und Handlungsspielräume zu erweitern.

Erste berufsalltägliche Erfahrungen können die Schülerinnen und Schüler (ab jetzt SuS) am girls´ und boys´ day sammeln, an dem sie freiwillig im siebten Jahrgang teilnehmen können.

Durch die nordrheinwestfälische Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (ab jetzt KAoA) gewinnt die Berufsorientierung einen noch relevanteren Stellenwert. So sollen die SuS während ihrer gesamten Schullaufbahn mannigfaltig und kontinuierlich Berufsfelder und Berufe kennen lernen und auf diesem Wege praktische und theoretische Erfahrungen des beruflichen Alltags sammeln. Noch während ihrer Schulzeit sollen sie so ihren schon vorhandenen Interessen nachgehen und ihre dargelegten Fähigkeiten entdecken und vertiefen. Ebenfalls wird ihnen die Möglichkeit gegeben vollkommen andere berufliche Bereiche zu erleben, um differenzierte und innovative Erfahrungen zu sammeln. Mit Hilfe dieser Einblicke und diesen Kenntnissen sollen die SuS nach ihrem absolvierten Schulabschluss in der Lage sein ihre berufliche Zukunft zu bestimmen.

Unterstützt wird dieses Vorhaben durch die Standardelemente „Potentialanalyse“, „Berufsfelderkundungstage“, „dreiwöchiges Praktikum“, „Berufswahlpass“ und den Beratungsgesprächen durch die Klassenleitungen und selbstverständlich durch die persönliche Beratung der Studien- und Berufsberatungslehrer, Frau Manzel und Frau Sanders sowie des Berufsberaters der Bundesagentur für Arbeit, Herr Langer. Des Weiteren besuchen die SuS das Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit in Hagen (BIZ).

Zusätzliche Elemente ist der Besuch der Berufswahlmesse Zukunft EN, Übung zu Bewerbungsgesprächen mit unserem Kooperationspartner „Hydropa“, vertreten durch Herrn Binner (Witten-Herbede), Info-Abend der weiterführenden Schulen und weitere individuelle berufsorientierende Angebote, die einer erlaubten Freistellung vom Unterrichten benötigen.

Die Berufswahlorientierung unserer Schule unterliegt einer steten Evaluation.

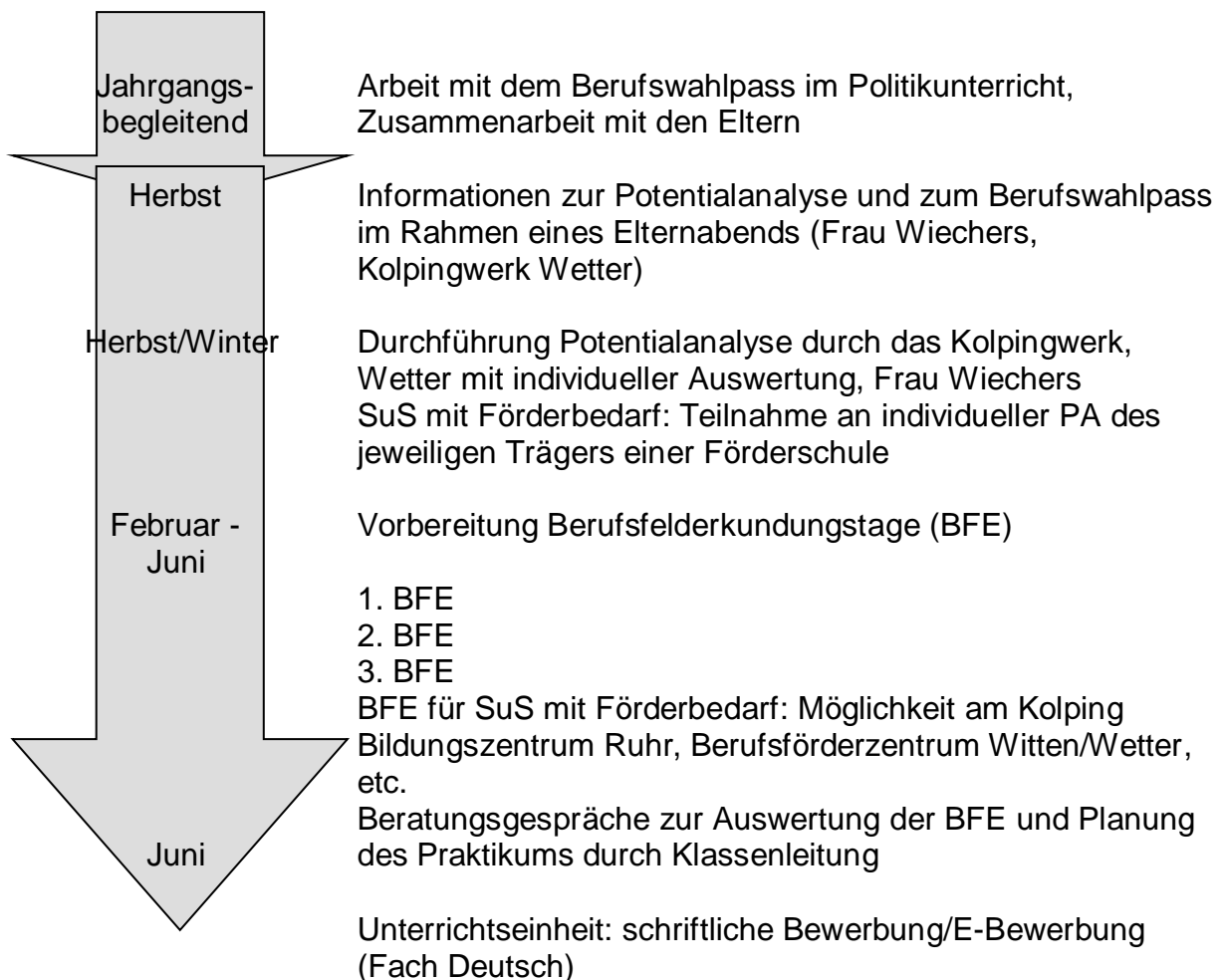
Besonders zu unterstreichen ist, dass dieser Entwicklungsprozess stets mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten gemeinsam entsteht. Um den Findungsprozess den SuS und den Eltern transparent zu machen liegt ihnen ein Fahrplan vor, so dass sie stets darüber informiert sind, welche Station als nächstes angesteuert wird.

FAHRPLAN Berufswahlorientierung

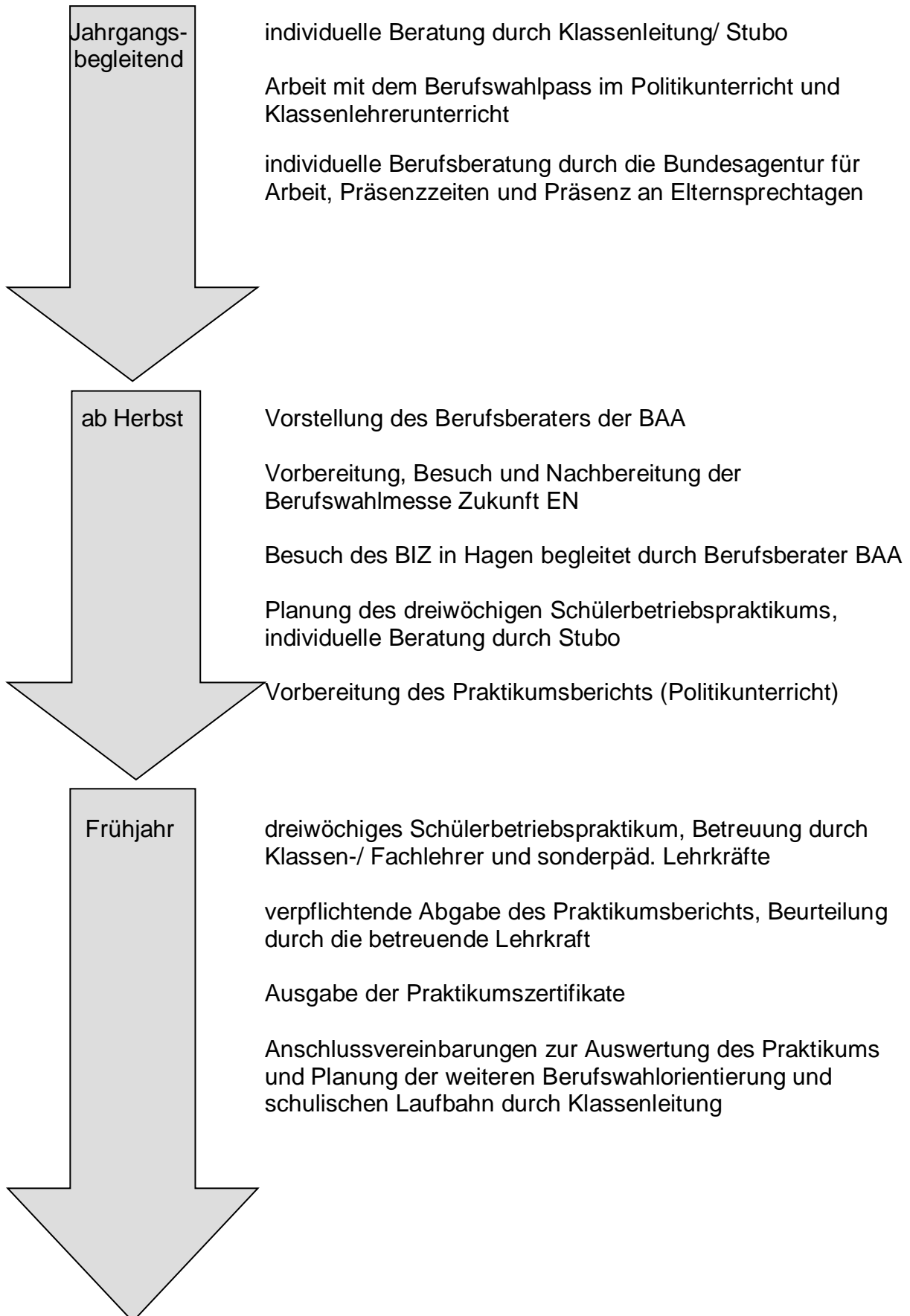
Jahrgangsstufe 7



Jahrgangsstufe 8



Jahrgangsstufe 9



Jahrgangsstufe 10

